

(2) Was wir im Einzelnen auf Grundlage der Bibel glauben

Gott

Wir glauben an den einen ewigen, gnädigen Gott der Bibel, den Schöpfer des Himmels und der Erde, der sich uns als dreieiniger Gott offenbart – als Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Der Vater

Wir glauben an Gott den Vater, der sich in Barmherzigkeit und Fürsorge uns Menschen zuwendet. In seiner unfassbaren Liebe hat er seinen Sohn zur Errettung einer sündigen Welt hingegeben.

Der Sohn

Wir glauben an Jesus Christus, den eingeborenen Sohn Gottes, der vom Heiligen Geist gezeugt und von der Jungfrau Maria geboren wurde. In ihm hat Gott sich uns Menschen geoffenbart. Als fleischgewordenes Wort Gottes hat er durch seinen stellvertretenden Tod am Kreuz ein für alle Mal die Erlösung für alle Menschen erwirkt. Er ist der einzige Mittler zwischen Gott und den Menschen (1 Timotheus 2,5). Er ist auferstanden und zurück zum Himmel gefahren, wo er nun zur Rechten Gottes sitzt. Dort tritt er fürbittend beim Vater für uns ein.

Ohne die Beziehung zu Gott zu haben sind alle Menschen in Sünde verloren. In Jesus Christus lädt Gott alle diese verlorenen Menschen ein, ihre Erlösung durch Umkehr im Glauben zu empfangen, d. h. sein stellvertretendes Opfer für sich persönlich in Anspruch zu nehmen. Tut dies ein Mensch, so kommt er in eine lebendige Beziehung zu Gott, er ist „errettet“.

Wir glauben, dass Jesus eines Tages in Kraft und Herrlichkeit wiederkommen wird, um den Erretteten in die ewige Herrlichkeit und den, der ihn abgelehnt hat, vors ewige Gericht zu führen.

Der Heilige Geist

Wir glauben an den Heiligen Geist, der in uns neues Leben schafft, in uns wohnt und göttliche Frucht hervorbringt. Durch die Taufe mit dem Heiligen Geist werden allen Gläubigen verschiedene Gaben zugeteilt, die sie zur gegenseitigen Auferbauung und zum Dienst an der Welt befähigen sollen.

Die Bibel

Das Fundament unseres Glaubens ist die Bibel. Sie ist die von Gottes Geist inspirierte Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments und die unfehlbare Richtschnur unseres Lebens, Denkens und Handelns. Unsere Überzeugungen basieren nicht auf Tradition, kirchlicher Gewohnheit oder Kultur, sondern ausschließlich auf den 66 Büchern der Bibel.

Die Bibel ist Gottes Reden zu uns Menschen und die alleinige Grundlage des persönlichen Glaubens und unserer Überzeugungen als Gemeinde. Jegliche Glaubensgrundlagen und Traditionen prüfen wir deshalb anhand der Bibel. Es gibt keine weiteren Schriften, die so von Gott inspiriert wurden.

Errettung

Gott schuf den Menschen, um Gemeinschaft mit ihm zu haben. Jedoch hat der Mensch seinen eigenen Weg gesucht und sich von Gott entfernt. Seitdem leidet die Welt – und jeder einzelne Mensch – darunter, von Gott getrennt zu sein. Gott sandte aber seinen Sohn in die Welt, um uns den Weg zurück zum Vater zu ebnen und uns zu erretten. Niemand kann durch eigene Bemühungen zu Gott finden. Errettet wird man nur durch Umkehr und durch den Glauben an Jesus Christus. Wer an ihn glaubt, wird Frieden mit Gott haben und kann in einer lebendigen Beziehung zu ihm leben, auch in der Ewigkeit nach seinem irdischen Tod.

Taufe

Wir sehen, dass die Bibel die Glaubenstaufe lehrt. Damit ist gemeint, dass nur derjenige sich taufen lassen soll, der eine bewusste Entscheidung getroffen hat, Jesus nachzufolgen. Im Neuen Testament lesen wir, dass Kinder zu Jesus gebracht wurden. Er segnete sie, betete für sie, und er trug seinen Jüngern auf, sie stets willkommen zu heißen. Darum segnen wir Kinder, taufen sie aber nicht.

Wir verstehen die Taufe wie folgt:

- Sie ist ein Gehorsamsschritt nach dem Auftrag Jesu, den wir in der Bibel lesen (Matthäus 28,19).
- Sie ist keine Voraussetzung für die Errettung, sondern ein äußeres Zeichen der inneren Überzeugung, dass Gott uns die Sünden vergeben hat und unser Denken und Handeln erneuert.
- Wer sich taufen lässt, verkündet vor der sichtbaren und der unsichtbaren Welt, dass er sein Leben nach Jesus Christus orientieren möchte.

Wir empfehlen Menschen, die unmündig getauft wurden, sich aufgrund des eigenen Glaubens noch einmal taufen zu lassen.

Einige wichtige Aussagen der Bibel über die Taufe:

- Matthäus 28,19-20: „Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.“
- Apostelgeschichte 2,41; 8,12 und 10,47-48: Die Taufe folgt einer persönlichen Entscheidung für Jesus Christus.
- Römer 6,1-11: Die Taufe durch Untertauchen in Wasser wird hier beschrieben und verglichen mit dem Tod, dem Begräbnis und der Auferstehung von Jesus Christus. Wir taufen deshalb wenn möglich durch Untertauchen.

Abendmahl

Jesus feierte das letzte Abendmahl mit seinen Jüngern in der Nacht, bevor er gekreuzigt wurde. Lukas 22,19 erzählt: „Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird!“

Wir verstehen das Abendmahl als Gedächtnismahl. Wir besinnen uns dabei auf Jesus, der sein Leben für uns hingegeben hat, und verkünden vor der sichtbaren und der unsichtbaren Welt, dass er für uns gestorben ist, dass er nun herrscht und dass er eines Tages wiederkommen wird.

Wer darf das Abendmahl einnehmen?

Jeder, der an Jesus glaubt und ihn als Erlöser bekennt, darf das Abendmahl zu sich nehmen, unabhängig davon, welche kirchliche Zugehörigkeit er hat. Er muss kein Mitglied im Christus Forum Aichach sein.

Jedem, der Jesus noch nicht als Erlöser angenommen hat, empfehlen wir, das Abendmahl nicht einzunehmen.

Das christliche Leben

Gott möchte, dass wir unser Leben nach biblischen Maßstäben führen. Der Heilige Geist inspiriert und befähigt uns zu einem Gott gefälligen Lebenswandel und hilft uns, die Bibel besser zu verstehen. Durch die Gemeinschaft mit anderen Christen und in der Gemeinde lernen wir, unser Leben so auszurichten, dass wir für andere ein Segen sind, zur Ehre Gottes.

Die Gemeinde

Jeder Mensch, der Jesus Christus als seinen Herrn und Retter angenommen hat, ist mit Jesus und mit seinem „Leib“ – der Gemeinde – verbunden (vgl. u. a. Epheser 4,4 ff). Die Gemeinde soll Menschen helfen, Gottes Willen zu erfahren und auszuüben. In der Gemeinde beten wir Gott gemeinsam an, haben Gemeinschaft, beten füreinander, wachsen durch die Lehre, lassen uns taufen und feiern das Abendmahl.

Außerdem setzen wir unsere vielfältigen Begabungen ein, um die Welt mit dem Evangelium zu erreichen (siehe „missionarisch“, Seite 12). Eingesetzte Leiter führen die Gemeinde in selbstloser Liebe (griechisch *Agape*) dahin, zu dienen und Jesus Christus zu verherrlichen.

Wir bezeichnen das Christus Forum Aichach als „Gemeinde“ und nicht als „Kirche“, um die Gemeinschaft und weniger die Organisation in den Vordergrund zu stellen.

Gottesdienste

In unseren Gottesdiensten erleben wir Gott durch Gebet, Anbetung, Lehre, Austausch und Gemeinschaft. Ferner werden unsere Mitglieder ermutigt, eigene Gaben einzusetzen, um andere in ihrem Glauben zu bereichern; hierzu gehören auch die geistlichen Gaben (vgl. 1 Korinther 12 u. a.).

Wir bemühen uns in unseren Gottesdiensten um eine zeitgemäße Darbietung der Inhalte, sind aber stets darauf bedacht, den Glauben unmissverständlich und biblisch fundiert darzulegen.

Parallel zu den Gottesdiensten bieten wir Kindergottesdienste an, in denen biblische und geistliche Inhalte altersgerecht vermittelt werden.

In Ergänzung zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten finden diverse Treffen unter der Woche statt, bei denen Menschen in kleineren Gruppen zusammenkommen (meist in Privathäusern, daher „Hauskreise“). Hier wird der Schwerpunkt auf Gemeinschaft gelegt und darauf, dass jeder sich mit seinen Gaben einbringen kann.

Gebet

Gebet bedeutet, mit Gott zu reden.

So wie jede menschliche Beziehung von der Kommunikation abhängig ist, gilt das auch für unsere Beziehung zu Gott. Gebet ist wichtig, und jeder Mensch kann zu jeder Zeit und an jedem Ort persönlich mit Gott reden. Ferner bieten wir nach biblischem Vorbild Möglichkeiten an, miteinander und füreinander zu beten. Wir versammeln uns unter der Woche zu verschiedenen Gebetstreffen.

Israel

Wir glauben, dass Israel das auserwählte Volk Gottes ist. Wir sehen es als unser biblisches Mandat an, ihr zur Seite zu stehen (Römer 15,27), sie zu segnen (1 Mose 12,3) und für den Frieden Jerusalems zu beten (Psalm 122,6).